

NEUNBURG

vorm Wald



BETRIEBE

Informationen über die Landwirtschaft vor Ort finden Sie auf:

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

IN KÜRZE

Polizei ermittelt Müllsünder

OBERVIECHTACH. Beim Entleeren der Kleidercontainer Am Schießanger in Oberviechtach stellte ein Mitarbeiter des Bayerischen Roten Kreuzes fest, dass sich darin Sachen befanden, die nicht hinein gehören. Es wurden Spielsachen, Rucksäcke und Taschen gefunden. Durch Ermittlungen wurde der Verursacher ausfindig gemacht. Gegen ihn wird wegen einer Ordnungswidrigkeit nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ermittelt, teilte die Polizei mit.

Gemeinderat berät über „Kiesenberg 2“

THANSTEIN. Am Dienstag, 8. Juni, um 19.30 Uhr, findet im Dorfgemeinschaftshaus Kulz die 16. Sitzung des Gemeinderates Thanstein in der aktuellen Wahlperiode statt, teilte die Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald mit. Folgende Punkte stehen, neben anderen, auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung: einfache Dorferneuerung „Kiesenberg 2“, Förderanträge und Finanzierung; Widmung in der Gemarkung Thanstein als öffentlicher Feld- und Waldweg. Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

FÖRDERVEREIN

Geschenke für Grundschule

THANSTEIN. Mit Freude sehen die Schüler Monika Ermer in der Schule. Die Fördervereinsvorsitzende hat fast immer Geschenke im Gepäck. Dieses Mal hatte sie ein langes Tau und einen Balancekegel für den Außenbereich und einen Magnetbaukasten für den Innenbereich dabei. Schon lange wünschten sich die Buben ein richtig langes, starkes Seil zum Kräfte messen. Die Mädchen mögen es etwas ruhiger, im Balancekegel können sie ihr Gleichgewicht austesten. An Regentagen soll der Magnetbaukasten die Schüler anregen, ihre Fantasie auszuleben und die Feinmotorik zu schulen. Rektorin Christine Losch danke dem Förderverein für die Geschenke. (gam)



Rektorin Christine Losch (links) und Fördervereinsvorsitzende Monika Ermer (rechts) übergeben die Geschenke. FOTO: ANNEMARIE MÖSBAUER

STADT NEUNBURG

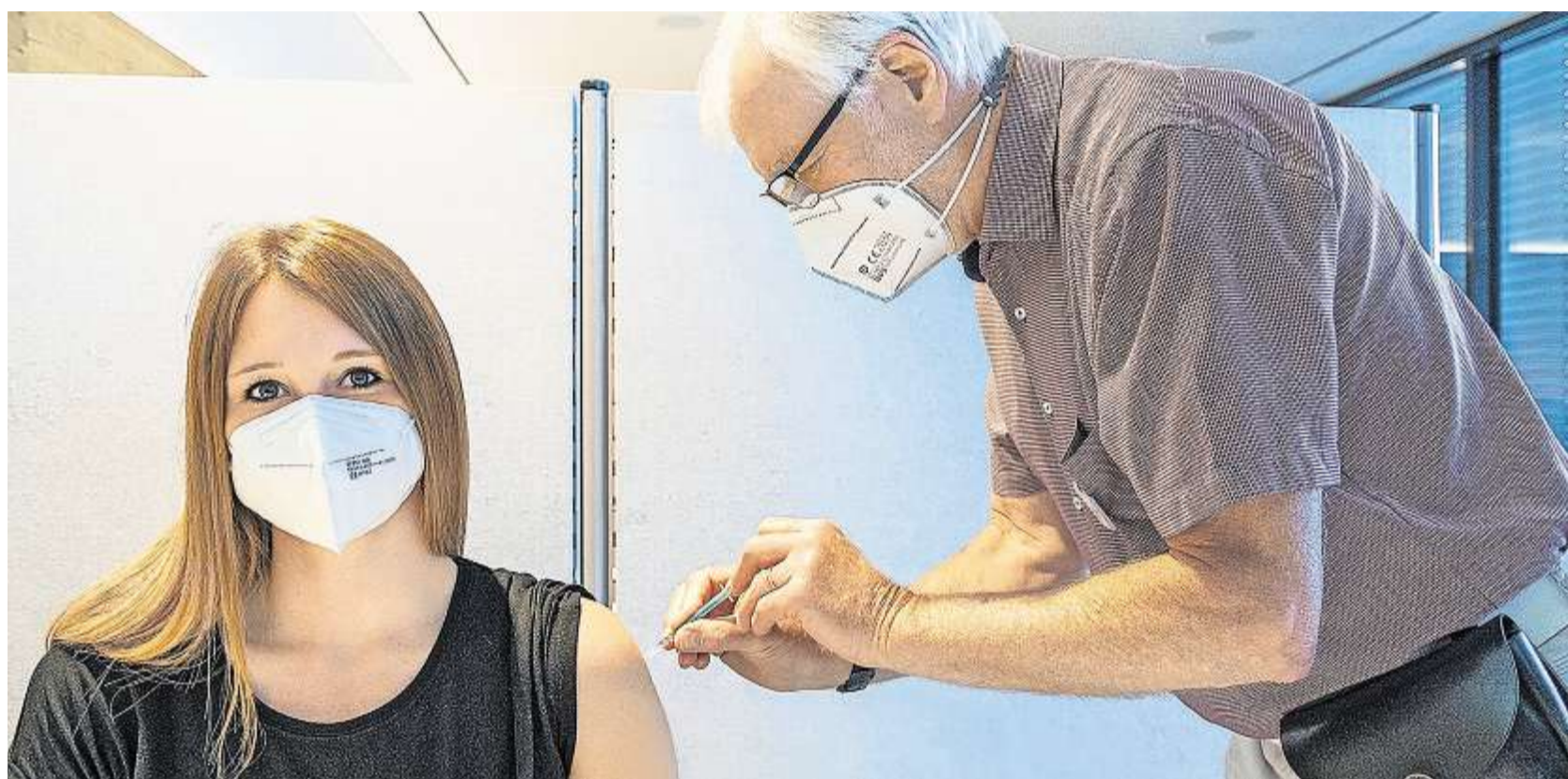
Stadtbücherei: Heute, 15.30 bis 18 Uhr.
Eine Welt Laden: Heute, 16 bis 18 Uhr.
Emma Kleiderladen: Heute, 16.30 bis 18 Uhr, kontaktlose Annahme von Kleidung/Spenden an der Eingangstür, Hauptstr. 59.

SCHWARZHOFEN

Bücherei: Heute, 16 bis 18 Uhr, geöffnet.

DIETERSKIRCHEN

Bürgermeistersprechstunde: Heute entfällt die Sprechstunde.



Betriebsarzt Dr. Hartmut Schwarz impfte die Mitarbeiter der Firma F.EE im Vier-Minuten-Takt.

FOTO: KATHRIN DIRNBERGER

Firma F.EE zündet Impfturbo

CORONA Neunburgs größter Arbeitgeber hat eine Impfkampagne gestartet. Rund 250 Menschen konnten so schon geimpft werden.

VON KARL-HEINZ PROBST

NEUNBURG. Betriebsärzte dürfen erst ab 7. Juni impfen. Bei F.EE in Neunburg sind da allerdings schon viele Mitarbeiter geimpft. Wie geht das?

Geschäftsführerin Gerlinde Fleischmann kümmert sich seit Beginn der Pandemie um die zeitintensive Organisation der Corona-Maßnahmen im Unternehmen. Dazu gehören zum Beispiel Maßnahmen zur Umsetzung der Hygienekonzepte inklusive Herausgabe entsprechender Formulare und Beschriftungen im Haus sowie die Kommunikation mit Behörden, Verbänden und Kunden – welche Auskünfte zum F.EE-Notfallmanagement und Risikobewertungen bzgl. Lieferketten forderten. Außerdem organisierte sie für die

Belegschaft eine Impfkampagne. Bereits im März führte F.EE eine digitale Abfrage unter den Mitarbeitern durch, wer Interesse an einer Corona-Impfung hat und wer von den Impfwilligen auch den Impfstoff von AstraZeneca akzeptieren würde, informiert Fleischmann auf Nachfrage der Mittelbayerischen. Betriebsarzt Dr. Hartmut Schwarz aus Steinberg, der F.EE bereits seit mehr als 20 Jahren betreut, hatte angeboten, unter Aufbietung aller seiner verfügbaren Kapazitäten bei F.EE vor Ort zu impfen.

Erste Impfung war Ende April

Als im April der Impfstoff von AstraZeneca nicht mehr in den Impfzentren verimpft und somit freigegeben wurde, habe Dr. Schwarz eine ausreichende Menge davon bestellt. An zwei Tagen Ende April wurden dann etwa 170 F.EE-Mitarbeiter und deren Angehörige bei F.EE im Haus geimpft, sagt die Geschäftsführerin.

Nach Aufhebung der Priorisierung steht seit Mitte Mai auch der Impfstoff von Johnson & Johnson in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Mit diesem Impfstoff sei eine freiwillige Imp-

fung auch für Menschen unter 60 Jahren nach ärztlicher Aufklärung und individueller Risikoakzeptanz möglich. Nach einer erneuten Umfrage in der F.EE-Belegschaft konnten am Montag, 31. Mai, nochmals rund 80 Mitarbeitende (darunter einige Angehörige) mit diesem Impfstoff geimpft werden, so Fleischmann weiter.

Dr. Schwarz hat in seiner Funktion



Wir messen den Impfen eine sehr große Bedeutung auf dem Weg zur Rückkehr in eine gewisse Normalität bei.“

GERLINDE FLEISCHMANN
Geschäftsführerin der Firma F.EE

als niedergelassener Vertragsarzt (Kassenarzt) die Impfungen durchgeführt. Ab 7. Juni werden die Betriebsärzte mit in die Impfkampagne eingebunden. Am Freitag, 28. Mai, sei die Nachricht vom Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte eingetroffen, dass jeder Betriebsarzt in der ersten Woche „nur“ 110 Dosen zugeteilt bekommt.

Wie viele Impfdosen es in den kommenden Wochen sein werden, sei noch unklar. Es werden also noch einige Wochen vergehen, bis allen Impfwilligen aus der F.EE-Belegschaft, die sich für einen mRNA-Impfstoff (BioNTech/Pfizer und Moderna) entschieden haben, ein Impfangebot gemacht werden kann, betont Fleischmann.

Impfen im Vier-Minuten-Takt

Bereits am Tag vor der Impfung wurden per E-Mail die Impfinweise sowie die Aufklärungs- und Anamnesebögen an alle Impfflinge gesendet. Diese Unterlagen mussten ausgefüllt und unterschrieben zum Termin mitgebracht werden, so dass nur noch ein kurzes Aufklärungsgespräch vor Ort nötig war. So konnte Dr. Schwarz die Spritzen im Vier-Minuten-Takt setzen.

Opernfestival startet heuer

KULTUR Konstantin möchte die Veranstaltung in Amberg auf jeden Fall durchziehen. Er hat genaue Pläne.

NEUNBURG. Das erste Opernfestival Oberpfalz hätte im Sommer 2020 Premiere feiern sollen. Die Corona-Pandemie bremste das Kulturereignis allerdings aus. Die Verantwortlichen der extra gegründeten Gesellschaft arbeiten seitdem intensiv an einer machbaren Lösung für einen Start in diesem Jahr.

„Die Entscheidung ist gefallen, wir werden das Festival auf jeden Fall durchführen“, sagt Michael Konstantin, der Initiator und musikalische Leiter. Eine Verschiebung sei ausgeschlossen. Sollte sich die Corona-Lage erneut verschlechtern, sei als Alternative eine

Videoproduktion in Vorbereitung. Ansonsten stehe für die Aufführungen im Stadttheater Amberg mit Publikum bereits ein Hygienekonzept fest. Es sieht unter anderem eine Sitzeinteilung „auf Abstand“ vor. Außerdem wurde das Programm auf 90 Minuten ohne Pause umgeschrieben. „In Verbindung mit einem verkleinerten Orchester erzielen wir so die Wirkung wie in einer Kammeroper“, erklärt der Dirigent.

Das bedeutet, dass die Besucherzahl entsprechend beschränkt sei. „Weil für die Mitwirkenden vertragliche Bindungen über unser Festival hinaus bestehen, ist es uns leider nicht möglich, weitere Aufführungen zusätzlich anzubieten“, bedauert Konstantin. Die gute Nachricht sei aber, dass die im Vorjahr erworbenen Karten ihre Gültigkeit behalten. Über Änderungen informieren die Ticket-Agenturen.

Auf dem Programm stehen je drei Mal der „Freischütz“ von Carl-Maria

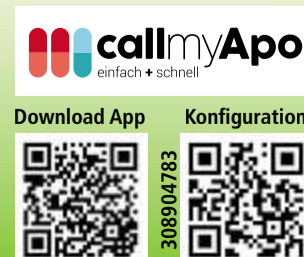
von Weber und die Uraufführung von „inSOMNIA“ von Raphael Fusco. „Wir alle, das Regieteam und die Künstler, sind hoch motiviert und brennen darauf, dass es endlich losgeht“, unterstreicht Konstantin.

Den Auftakt bildet der Beginn der Probenarbeit, der für den 14. Juni vorgesehen ist. Premiere mit Publikum ist

dann am Freitag, 9. Juli, um 19.30 Uhr im Amberger Stadttheater mit dem „Freischütz“. „inSOMNIA“ startet am Donnerstag, 15. Juli, im Ringlokschuppen, der dem Festival wegen seines speziellen Ambientes besonderes Flair verleihen soll. Dort herrscht freie Sitzwahl. Die Aufführungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. (ggo)

ANZEIGE

Medikamente einfach vorbestellen



- App herunterladen
- installieren
- anmelden
- fertig zum Bestellen!

